

Schlosspark Buchs – Wohnen mit historischem Hintergrund

Der Neubau «Schlosspark» im Ortsteil «Moos», der sich seit den letzten eineinhalb Jahren durch die Caso & Ritter AG als Bauherr im Bauprozess befindet, wird voraussichtlich in der wärmeren Phase dieses Jahres bezugsbereit sein. Moreno Caso und Raphael Ritter als Bauherren, Pascal Müller als Architekt und Regula Graf von der kantonalen Denkmalpflege haben das Projekt «Schlosspark» im Interview und Gespräch mit Berichterstatterin Loredana Caso vorgestellt und den Entstehungsprozess beschrieben.



Zahlen und Fakten:

Grundstückfläche:	4486 m ²
Wohnfläche total:	1929,5 m ²
Wohnungsangebot:	Wohnungsmix: 2,5 – 5,5 Zimmer/ 6,5 Zimmer-EFH
Anzahl Eigentumswohnungen:	13 Wohnungen, 1 Einfamilienhaus
Noch zum Verkauf:	4 Whg / 1 EFH
Elektroladestationen:	ausbaubar
Energieversorgung:	Fernwärme Buchs
Detailinformationen:	www.schlosspark-buchs.ch

«Unseren ersten Planungsskizzen folgten viele Stunden der sorgfältigen Ausarbeitung des Projekts. Zum ersten Mal haben wir ein Bauvorhaben durch eine interessante und intensive Zusammenarbeit in einer Fachgruppe erlebt. In der wichtigen Entwicklungsphase haben uns Regula Graf von der kantonalen Denkmalpflege sowie die Fachkommission Ortsbild der Gemeinde Buchs professionell begleitet und unterstützt.

«Unsere Überbauung «Schlosspark», welche aktuell in der Phase des Innenausbau ist, befindet sich in einem erfreulichen Entstehungsprozess, und wir sind mit ihrer Einbettung im Ortsteil «Moos» von Buchs sehr zufrieden.» so die Bauherrschaft.

Die Projektierungsphase muss bei diesem Bauprojekt wesentlich mehr Zeitrressourcen beansprucht haben als bei euren bisherigen, zumal ihr es in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege entworfen habt. Was hat diese, doch anspruchsvollere Ausarbeitung für euch spannend gemacht und wo seid ihr durch die erhöhten Gestaltungsanforderungen mit Herausforderungen konfrontiert gewesen?

Moreno Caso: Ein Bauprojekt zu erschaffen, welches sich in den historischen Kontext eines Standortes einfügt, optisch insbesondere aus denkmalpflegerischer Sicht überzeugt und dennoch wirtschaftlich in der Umsetzung

bleibt, war sicherlich die grösste Herausforderung für uns.

Welche Elemente am Bau sind aus eurer Sicht gerade durch die Ausarbeitung in der Fachgruppe speziell und im Kontext betrachtet gelungen umgesetzt worden?

Moreno Caso: Durch die Konzipierung der Volumen mit Höhen- und Tiefenversätzen sowie die aufgelockerte Dachgestaltung mit Giebelhäusern haben sich mehrere kleinere Volumen zu einem grösseren zusammengesetzt. Durch diese Aspekte vermögen es die Innenräume der verschiedenen Wohnungen in den beiden Mehrfamilienhäusern, ihren Bewohner/innen ein Wohngefühl von «Leben im Einfamilienhaus» zu vermitteln.

Wie beschreibt ihr die Materialisierung der Gebäude?

Moreno Caso: Unvergänglich im Stil und in der Wahl ihrer Farbkomposition.

Könnt ihr uns einige Besonderheiten im Innenausbau nennen?

Raphael Ritter: Die Überbauung bietet ein vielseitiges Raumangebot durch die ausgewählten Oberflächen und Designs hinsichtlich der Wahl der Materialien in den Innenräumen.

Der Ortsteil «Moos» blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Am Eingang zum heuti-

gen Moosweg befand sich nämlich das «Alte Dorf». 1839 wütete ein heftiger Dorfbrand in Buchs. Das Moosquartier blieb glücklicherweise verschont, ebenfalls das Gebäude des heutigen Restaurants Traube. Nach dem Brand wurden die Kirchgasse, die St.Gallerstrasse und die Schingasse neu angelegt. So entstand anstelle eines Haufendorfes mit auf den Kirchplatz mündenden Strassen ein orthogonales, städtebauliches Muster.

Die alte Kirche stand auf einer Terrasse über dem Kirchplatz am Felssporn des Friedhofes. Nach 1839 prägte das Dorfschulhaus und zwei kleinere Gebäude an der Stützmauer den Kirchplatz. In den 1970er Jahren wurde das Schulhaus Dorf abgebrochen, welches drei Geschosse und ein Walmdach hatte.

Die Häuser des Moosquartiers, die vorher in der Gasse standen, fanden sich nun plötzlich prominent neben der mächtigen Kirche an einem Platz, der durch den Abbruch wesentlich grösser geworden ist. Sukzessive schritt die bauliche Entwicklung ab 1914 im Quartier fort. Der Ortsteil «Moos», der also einst mit dem «Alten Dorf» und dem historischen Dorfkern verwachsen war und bäuerlichen Ursprungs ist, befindet sich heute immer noch in nächster Nähe zum zentralsten, historisierenden Bauabschnitt von Buchs. Das Neubauprojekt «Schlosspark» durfte durch die sorgfältige architektonische Ausarbeitung seinen Platz im geschichtsträchtigen Ortsteil finden. Durch

die volumetrische Einpassung des Projektes fügt es sich in Rücksicht auf die schützenswerten Elemente in seiner Umgebung ins Ortsbild ein, und der Bau wird die Siedlung fortan mitprägen. Wer sich von der Kirche aus über den Moosweg in Richtung Schlosspark bewegt, erlebt durch die Giebelhäuser, das ehemalige Stöcklokal und die «Alte Hammerschmiede» zugleich einen kleinen kulturellen Exkurs.

Im Gespräch mit Pascal Müller und Regula Graf bildeten besonders die schützenswerten Elemente, die Platzierung der Volumen im Kontext und allgemein die Umsetzung der Erhaltensziele für schützenswerte Bebauungen den Inhalt. Bei der Projektierung eines Neubauprojektes in einem geschützten Ortsteil, wie dem «Moosquartier», sind bei der Umsetzung der Ausdruck und Charakter der neuen Volumen, ihre Beschaffenheit und deren Platzierung im Raum ihrer Umgebung sowie ihrer Materialisierung von zentraler Bedeutung.

Wo heute das neue Einfamilienhaus entsteht, stand früher eine Scheune. Ihre Form lässt sich im neu entstehenden Gebäude wiedererkennen. Es holt die vom «Städtli» herkommenden Passanten ab und bildet einen sanften Eingang in die neu gestalteten Wohngebäude des «Schlossparks». Abgerissen wurde auch ein Langgiebelhaus. Durch die Versätze der neuen Gebäude und die angemessen geformten Giebelhäuser, lassen sich auch hier die früheren Charakteristika wiedererkennen. Die Übernahme der Proportionen und Abmessungen vom vorherigen Bestand, war bei der Gestaltung und Ausarbeitung ebenfalls bedeutsam. So wurde eben darauf geachtet, dass die Volumen versetzt stehen. Diese präzise Setzung der Baukörper schaffen Weite und Enge, wie es in dörflichen Strukturen üblich ist. In Erinnerung an die frühere, auf dem Vorplätzchen stehende Linde, wird eine ausgiebige Begrünung in den Zwischenräumen der Gebäude entstehen. Die Umgebungsgestaltung wird bis an die Strassen geführt, sodass die Volumen im Terrain eingebettet werden und der «Mooshang» im Quartier noch spürbar bleibt.

Das Ziel, mit der Einbettung des neuen «Schlossparks» zwischen den umliegenden, bestehenden Häusern zu vermitteln, diese Umsetzung in Berücksichtigung der ehrwürdig historischen Bestandteile und schützenswerten Elemente des Ortsteiles zu realisieren sowie neuen Zeitgeist ins Quartier einfließen zu lassen, dürfte im Quartier Moos also erreicht werden.



9400 Rorschach, Thurgauerstr. 11
www.baumannplatten.ch, info@baumannplatten.ch

- Cheminée • Platten- & Natursteinbeläge
 - schöner Ausstellungsraum.
- Besuchen Sie uns ganz unverbindlich!

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag.
Ausführung der Cheminéeanlagen.



Bei Interesse an einer Besichtigung oder am Kauf
einer unserer Immobilien wenden Sie sich an Raphael Ritter.

(www.schlosspark-buchs.ch)



Vielen Dank für den geschätzten Auftrag: Baumeisterarbeiten

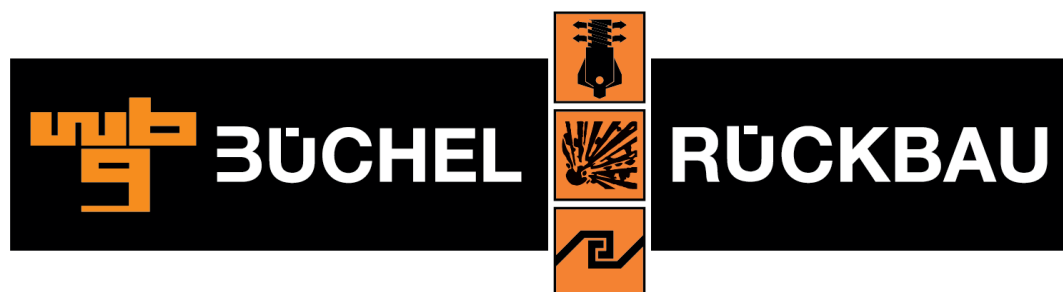
Zindel + Co. AG, Kasernenstrasse 57, 8880 Walenstadt

Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag



www.buechelbau.com

Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag



www.buechelbau.com

HANS EISENRING DANKT
DER BAUHERRSCHAFT FÜR DEN
GESCHÄTZTEN AUFTRAG

KÜCHENHAUPTSTADT.CH

Hans Eisenring
KÜCHENBAU



PITARO GmbH UNTERLAGSBÖDEN

Grossfeldstrasse 44 7320 Sargans
Filiale: Eichholzweg 11 9495 Triesen
Tel. 081 723 52 35 Fax 081 723 77 21

pitarogmbh-unterlagsboeden.ch



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Kolb Elektro SBW AG
Säntisstrasse 1, 9469 Haag
+41 81 750 37 50, www.kolbelektro.ch